



Statistische Berichte



Kennziffer: A II 1 - j/17

2., korrigierte Auflage, August 2023

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2017

— Natürliche Bevölkerungsbewegungen

- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Ehelösungen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2. korrigierte Auflage, August 2023

Korrekturen ausgeführt auf den Seiten 12, 13 und 18

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl 0611 3802-337

Herr Ventrella 0611 3802-312

E-Mail bevoelkerung@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-392

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
--	---

Grafik zur Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1997 bis 2017	3
---	---

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und Gestorbene in Hessen 2017 nach Monaten und Vierteljahren	4
2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken – I n s g e s a m t –	6
2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken – D e u t s c h e –	8
2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken – N i c h t d e u t s c h e –	10
3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2017	12
4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1989 bis 2017 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner	13
5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2017	14
6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1988 bis 2017 nach der Geschlechterkombination	15
7. Gestorbene in Hessen 2017 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen zwischen 1949 und 2017 nach der Kinderzahl	18
9. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder	19
10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2015 bis 2017 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger	20
11. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 bis 2017 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	21
12. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Eheschließungsjahren	22
13. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken	23

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung für das Jahr 2017.

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind elektronische Mitteilungen mit Einzeldatensätzen, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik übermittelt werden.

Deutsche / Nichtdeutsche: Neugeborene zählen als Deutsche, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit in Kraft treten der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 erwerben gemäß § 4 Abs. 3 StAG auch in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als Nichtdeutsche. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Neugeborene zählen als Nichtdeutsche, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit Familien

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern und Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später auf Antrag von einem deutschen Standesamt nochmals nachbeurkundet wurden. Nicht gezählt werden die Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später nicht vor einem deutschen Standesamt nachbeurkundet wurden und Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind. Die regionale Nachweisung erfolgt bei den Eheschließungen, auch für die Nachbeurkundungen, nach dem deutschen Registrierort.

Geborene: Unter dem Begriff werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Nichtdeutsche. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der Wohngemeinde (Hauptwohnung) der Mutter.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1000 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei Lebend- und Totgeborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der bisherigen Wohngemeinde (Hauptwohnung) des Verstorbenen.

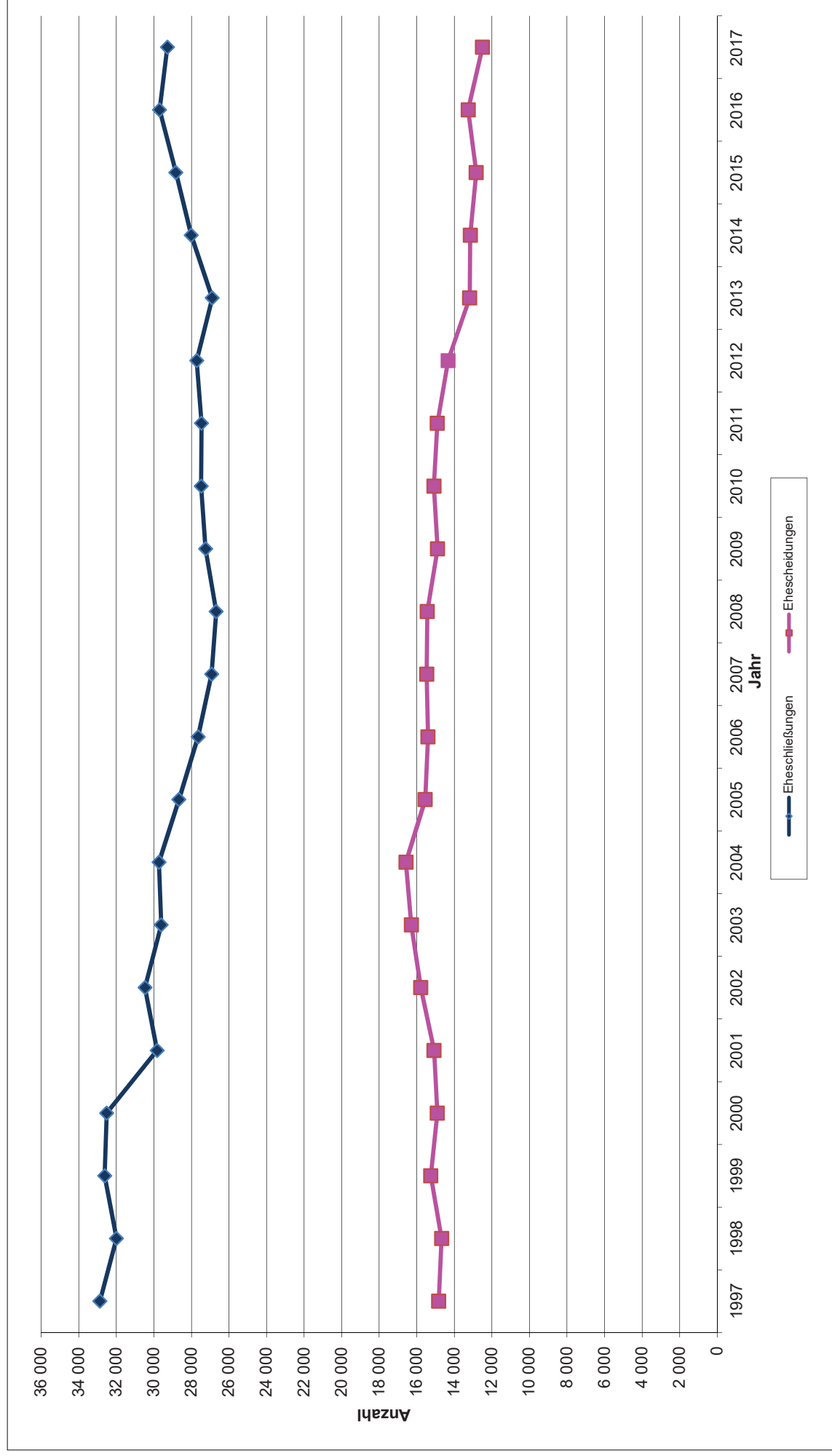
Auslandsfälle bei Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen: Im Ausland geschlossene Ehen, von Deutschen sowie von Ausländern, können genau wie Geburten oder Sterbefälle die im Ausland eingetreten sind, von einem deutschen Standesbeamten auf Antrag und gegen Gebühr nachbeurkundet werden. Diese Fälle werden von den Standesbeamten an die amtliche Statistik weitergegeben und dort ausgewertet. Eine gesonderte Ausweisung in diesem Statistischen Bericht findet wegen sehr geringer Fallzahlen nicht statt.

Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss: Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

Säuglingssterbefälle: Gestorbene Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Ehescheidungen: Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt.

Entwicklung der Eheschließungen¹⁾ und Ehescheidungen in Hessen von 1997 bis 2017



1) Im Jahr 2017 ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und

lfd. Nr.	Monat / Vierteljahr	Ehe- schließungen insgesamt ³⁾	Lebendgeborene						
			insgesamt	männlich	weiblich	davon			
						Eltern miteinander verheiratet			Eltern nicht miteinander verheiratet
						zusammen	männlich	weiblich	
1	Januar	788	4 952	2 496	2 456	3 400	1 686	1 714	1 552
2	Februar	926	4 493	2 297	2 196	3 064	1 545	1 519	1 429
3	März	1 525	4 868	2 488	2 380	3 399	1 735	1 664	1 469
4	1. Vierteljahr	3 239	14 313	7 281	7 032	9 863	4 966	4 897	4 450
5	April	1 751	4 783	2 480	2 303	3 386	1 765	1 621	1 397
6	Mai	3 038	5 179	2 693	2 486	3 684	1 950	1 734	1 495
7	Juni	3 357	5 170	2 680	2 490	3 661	1 884	1 777	1 509
8	2. Vierteljahr	8 146	15 132	7 853	7 279	10 731	5 599	5 132	4 401
9	Juli	4 096	5 493	2 863	2 630	3 870	2 030	1 840	1 623
10	August	3 835	5 542	2 775	2 767	3 935	1 989	1 946	1 607
11	September	3 478	5 473	2 758	2 715	3 848	1 943	1 905	1 625
12	3. Vierteljahr	11 409	16 508	8 396	8 112	11 653	5 962	5 691	4 855
13	Oktober	2 238	5 205	2 698	2 507	3 701	1 913	1 788	1 504
14	November	1 533	4 862	2 487	2 375	3 387	1 704	1 683	1 475
15	Dezember	2 716	4 968	2 525	2 443	3 458	1 755	1 703	1 510
16	4. Vierteljahr	6 487	15 035	7 710	7 325	10 546	5 372	5 174	4 489
17	Insgesamt	29 281	60 988	31 240	29 748	42 793	21 899	20 894	18 195

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Vor Vollendung des 7. Lebensjahres.

3) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

Gestorbene in Hessen 2017 nach Monaten und Vierteljahren

Totgeborene					Gestorbene ¹⁾					lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich	davon		insgesamt	männlich	weiblich	darunter		
			Eltern miteinander verheiratet	Eltern nicht miteinander verheiratet				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen ²⁾	
19	14	5	12	7	6 804	3 239	3 565	17	9	1
15	5	10	10	5	6 566	3 140	3 426	15	6	2
22	11	11	13	9	5 872	2 884	2 988	21	13	3
56	30	26	35	21	19 242	9 263	9 979	53	28	4
24	11	13	14	10	5 095	2 542	2 553	16	7	5
34	22	12	20	14	5 349	2 643	2 706	13	8	6
20	10	10	11	9	4 982	2 501	2 481	12	4	7
78	43	35	45	33	15 426	7 686	7 740	41	19	8
15	10	5	9	6	5 027	2 472	2 555	17	11	9
21	15	6	11	10	5 227	2 580	2 647	14	5	10
25	15	10	13	12	5 104	2 541	2 563	13	8	11
61	40	21	33	28	15 358	7 593	7 765	44	24	12
19	10	9	11	8	5 334	2 621	2 713	20	10	13
21	12	9	15	6	5 242	2 630	2 612	15	6	14
14	12	2	10	4	5 735	2 840	2 895	10	7	15
54	34	20	36	18	16 311	8 091	8 220	45	23	16
249	147	102	149	100	66 337	32 633	33 704	183	94	17

2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen- — I n s g e —

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schlies- sungen ²⁾	Lebendgeborene					
			insgesamt	und zwar				
				männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 Lebend- geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	875	1 730	873	1 018,7	857	552	319,1
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 793	9 065	4 613	1 036,2	4 452	2 507	276,6
3	Offenbach am Main, Stadt	466	1 517	769	1 028,1	748	404	266,3
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 647	3 310	1 691	1 044,5	1 619	1 072	323,9
5	Bergstraße	1 316	2 478	1 226	979,2	1 252	685	276,4
6	Darmstadt-Dieburg	1 472	2 761	1 401	1 030,1	1 360	725	262,6
7	Groß-Gerau	1 041	2 885	1 469	1 037,4	1 416	657	227,7
8	Hochtaunuskreis	1 276	2 073	1 072	1 070,9	1 001	553	266,8
9	Main-Kinzig-Kreis	2 374	3 834	1 906	988,6	1 928	1 128	294,2
10	Main-Taunus-Kreis	851	2 226	1 153	1 074,6	1 073	518	232,7
11	Odenwaldkreis	477	775	429	1 239,9	346	201	259,4
12	Offenbach	1 339	3 614	1 847	1 045,3	1 767	959	265,4
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 024	1 520	783	1 062,4	737	451	296,7
14	Wetteraukreis	1 423	2 775	1 414	1 038,9	1 361	788	284,0
15	Reg.-Bez. Darmstadt	18 374	40 563	20 646	1 036,6	19 917	11 200	276,1
16	Gießen	1 218	2 608	1 357	1 084,7	1 251	961	368,5
17	Lahn-Dill-Kreis	1 228	2 333	1 193	1 046,5	1 140	705	302,2
18	Limburg-Weilburg	838	1 555	782	1 011,6	773	454	292,0
19	Marburg-Biedenkopf	1 101	2 130	1 114	1 096,5	1 016	710	333,3
20	Vogelsbergkreis	504	777	397	1 044,7	380	300	386,1
21	Reg.-Bez. Gießen	4 889	9 403	4 843	1 062,1	4 560	3 130	332,9
22	Kassel, documenta-Stadt	1 049	2 132	1 088	1 042,1	1 044	818	383,7
23	Fulda	1 083	2 159	1 140	1 118,7	1 019	664	307,5
24	Hersfeld-Rotenburg	511	1 020	546	1 151,9	474	339	332,4
25	Kassel	1 081	2 051	1 051	1 051,0	1 000	695	338,9
26	Schwalm-Eder-Kreis	863	1 525	773	1 027,9	752	556	364,6
27	Waldeck-Frankenberg	931	1 357	721	1 133,6	636	467	344,1
28	Werra-Meißner-Kreis	500	778	432	1 248,6	346	326	419,0
29	Reg.-Bez. Kassel	6 018	11 022	5 751	1 091,1	5 271	3 865	350,7
30	Land Hessen	29 281	60 988	31 240	1 050,2	29 748	18 195	298,3

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken
s a m t —

Totgeborene		Gestorbene ¹⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	auf 1000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich		
5	2,9	1 414	634	780	316	1
40	4,4	5 988	2 955	3 033	3 077	2
8	5,2	1 109	557	552	408	3
12	3,6	2 873	1 381	1 492	437	4
8	3,2	3 133	1 530	1 603	– 655	5
6	2,2	3 111	1 531	1 580	– 350	6
11	3,8	2 519	1 298	1 221	366	7
10	4,8	2 449	1 176	1 273	– 376	8
18	4,7	4 365	2 159	2 206	– 531	9
7	3,1	2 222	1 085	1 137	4	10
3	3,9	1 258	611	647	– 483	11
16	4,4	3 568	1 786	1 782	46	12
7	4,6	1 954	990	964	– 434	13
15	5,4	3 401	1 694	1 707	– 626	14
166	4,1	39 364	19 387	19 977	1 199	15
7	2,7	2 738	1 378	1 360	– 130	16
5	2,1	3 126	1 521	1 605	– 793	17
5	3,2	2 054	1 033	1 021	– 499	18
11	5,1	2 694	1 315	1 379	– 564	19
3	3,8	1 437	700	737	– 660	20
31	3,3	12 049	5 947	6 102	–2 646	21
13	6,1	2 130	1 029	1 101	2	22
12	5,5	2 318	1 137	1 181	– 159	23
4	3,9	1 551	768	783	– 531	24
6	2,9	3 070	1 509	1 561	–1 019	25
4	2,6	2 320	1 130	1 190	– 795	26
8	5,9	2 060	1 023	1 037	– 703	27
5	6,4	1 475	703	772	– 697	28
52	4,7	14 924	7 299	7 625	–3 902	29
249	4,1	66 337	32 633	33 704	–5 349	30

**2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen-
— D e u t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schlies- sungen ¹⁾³⁾	Lebendgeborene						
			ins- ge- samt	Von den Lebendgeborenen waren					Deutsche durch Geburt im Inland mit ausländischen Eltern / Müttern
				männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
							zu- sammen	auf 1000 Lebend- geborene	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	742	1 446	732	1 025,2	714	420	290,5	146
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 250	7 447	3 808	1 046,4	3 639	2 021	271,4	929
3	Offenbach am Main, Stadt	343	1 096	574	1 099,6	522	303	276,5	228
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 405	2 741	1 407	1 054,7	1 334	883	322,1	286
5	Bergstraße	1 203	2 092	1 041	990,5	1 051	521	249,0	89
6	Darmstadt-Dieburg	1 322	2 387	1 208	1 024,6	1 179	572	239,6	122
7	Groß-Gerau	874	2 394	1 209	1 020,3	1 185	523	218,5	307
8	Hochtaunuskreis	1 115	1 701	876	1 061,8	825	407	239,3	132
9	Main-Kinzig-Kreis	1 992	3 220	1 598	985,2	1 622	854	265,2	253
10	Main-Taunus-Kreis	743	1 876	961	1 050,3	915	423	225,5	159
11	Odenwaldkreis	434	694	380	1 210,2	314	170	245,0	67
12	Offenbach	1 137	3 024	1 555	1 058,5	1 469	744	246,0	359
13	Rheingau-Taunus-Kreis	950	1 305	671	1 058,4	634	346	265,1	55
14	Wetteraukreis	1 315	2 391	1 214	1 031,4	1 177	644	269,3	115
15	Reg.-Bez. Darmstadt	15 825	33 814	17 234	1 039,4	16 580	8 831	261,2	3 247
16	Gießen	1 125	2 191	1 146	1 096,7	1 045	679	309,9	65
17	Lahn-Dill-Kreis	1 135	2 034	1 041	1 048,3	993	527	259,1	119
18	Limburg-Weilburg	760	1 343	682	1 031,8	661	364	271,0	113
19	Marburg-Biedenkopf	1 015	1 875	984	1 104,4	891	583	310,9	73
20	Vogelsbergkreis	483	689	357	1 075,3	332	239	346,9	10
21	Reg.-Bez. Gießen	4 518	8 132	4 210	1 073,4	3 922	2 392	294,1	380
22	Kassel, documenta-Stadt	883	1 704	864	1 028,6	840	634	372,1	111
23	Fulda	1 022	1 899	1 011	1 138,5	888	534	281,2	45
24	Hersfeld-Rotenburg	483	863	460	1 141,4	403	274	317,5	14
25	Kassel	1 030	1 846	953	1 067,2	893	586	317,4	42
26	Schwalm-Eder-Kreis	821	1 340	678	1 024,2	662	438	326,9	20
27	Waldeck-Frankenberg	881	1 192	625	1 102,3	567	390	327,2	33
28	Werra-Meißner-Kreis	485	674	370	1 217,1	304	270	400,6	6
29	Reg.-Bez. Kassel	5 605	9 518	4 961	1 088,7	4 557	3 126	328,4	271
30	Land Hessen	25 948	51 464	26 405	1 053,7	25 059	14 349	278,8	3 898

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

3) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken
s c h e —

Totgeborene	Gestorbene ²⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
3	1 318	584	734	128	1
27	5 321	2 533	2 788	2 126	2
6	968	463	505	128	3
9	2 698	1 272	1 426	43	4
7	3 030	1 462	1 568	– 938	5
5	2 992	1 464	1 528	– 605	6
7	2 370	1 210	1 160	24	7
9	2 328	1 099	1 229	– 627	8
12	4 169	2 044	2 125	– 949	9
5	2 117	1 020	1 097	– 241	10
3	1 223	586	637	– 529	11
12	3 384	1 686	1 698	– 360	12
5	1 898	954	944	– 593	13
11	3 279	1 617	1 662	– 888	14
121	37 095	17 994	19 101	–3 281	15
2	2 632	1 323	1 309	– 441	16
5	3 028	1 460	1 568	– 994	17
3	2 002	1 004	998	– 659	18
9	2 623	1 267	1 356	– 748	19
3	1 418	691	727	– 729	20
22	11 703	5 745	5 958	–3 571	21
9	2 006	956	1 050	– 302	22
8	2 277	1 112	1 165	– 378	23
4	1 536	758	778	– 673	24
4	3 021	1 484	1 537	–1 175	25
4	2 299	1 116	1 183	– 959	26
8	2 024	1 000	1 024	– 832	27
5	1 458	695	763	– 784	28
42	14 621	7 121	7 500	–5 103	29
185	63 419	30 860	32 559	–11 955	30

**2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene, Gestorbene und Geborenen-
— N i c h t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schlies- sungen ¹⁾³⁾	Lebendgeborene					
			insgesamt	Von den Lebendgeborenen waren				
				männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 Lebend- geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	133	284	141	986,0	143	132	464,8
2	Frankfurt am Main, Stadt	543	1 618	805	990,2	813	486	300,4
3	Offenbach am Main, Stadt	123	421	195	862,8	226	101	239,9
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	242	569	284	996,5	285	189	332,2
5	Bergstraße	113	386	185	920,4	201	164	424,9
6	Darmstadt-Dieburg	150	374	193	1 066,3	181	153	409,1
7	Groß-Gerau	167	491	260	1 125,5	231	134	272,9
8	Hochtaunuskreis	161	372	196	1 113,6	176	146	392,5
9	Main-Kinzig-Kreis	382	614	308	1 006,5	306	274	446,3
10	Main-Taunus-Kreis	108	350	192	1 215,2	158	95	271,4
11	Odenwaldkreis	43	81	49	1 531,3	32	31	382,7
12	Offenbach	202	590	292	979,9	298	215	364,4
13	Rheingau-Taunus-Kreis	74	215	112	1 087,4	103	105	488,4
14	Wetteraukreis	108	384	200	1 087,0	184	144	375,0
15	Reg.-Bez. Darmstadt	2 549	6 749	3 412	1 022,5	3 337	2 369	351,0
16	Gießen	93	417	211	1 024,3	206	282	676,3
17	Lahn-Dill-Kreis	93	299	152	1 034,0	147	178	595,3
18	Limburg-Weilburg	78	212	100	892,9	112	90	424,5
19	Marburg-Biedenkopf	86	255	130	1 040,0	125	127	498,0
20	Vogelsbergkreis	21	88	40	833,3	48	61	693,2
21	Reg.-Bez. Gießen	371	1 271	633	992,2	638	738	580,6
22	Kassel, documenta-Stadt	166	428	224	1 098,0	204	184	429,9
23	Fulda	61	260	129	984,7	131	130	500,0
24	Hersfeld-Rotenburg	28	157	86	1 211,3	71	65	414,0
25	Kassel	51	205	98	915,9	107	109	531,7
26	Schwalm-Eder-Kreis	42	185	95	1 055,6	90	118	637,8
27	Waldeck-Frankenberg	50	165	96	1 391,3	69	77	466,7
28	Werra-Meißner-Kreis	15	104	62	1 476,2	42	56	538,5
29	Reg.-Bez. Kassel	413	1 504	790	1 106,4	714	739	491,4
30	Land Hessen	3 333	9 524	4 835	1 031,1	4 689	3 846	403,8

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

3) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken
d e u t s c h e —

Totgeborene	Gestorbene ²⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
2	96	50	46	188	1
13	667	422	245	951	2
2	141	94	47	280	3
3	175	109	66	394	4
1	103	68	35	283	5
1	119	67	52	255	6
4	149	88	61	342	7
1	121	77	44	251	8
6	196	115	81	418	9
2	105	65	40	245	10
—	35	25	10	46	11
4	184	100	84	406	12
2	56	36	20	159	13
4	122	77	45	262	14
45	2 269	1 393	876	4 480	15
5	106	55	51	311	16
—	98	61	37	201	17
2	52	29	23	160	18
2	71	48	23	184	19
—	19	9	10	69	20
9	346	202	144	925	21
4	124	73	51	304	22
4	41	25	16	219	23
—	15	10	5	142	24
2	49	25	24	156	25
—	21	14	7	164	26
—	36	23	13	129	27
—	17	8	9	87	28
10	303	178	125	1 201	29
64	2 918	1 773	1 145	6 606	30

3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2017

Jahr	Eheschließungen				
	Insgesamt	darunter			
		Erst - Ehen ¹⁾		Wiederverheiratungen ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1960	44 355	36 949	83,3	2 572	5,8
1970	39 497	31 669	80,2	2 964	7,5
1975	33 070	24 723	74,8	3 341	10,1
1985	31 823	22 225	69,8	3 791	11,9
1989	35 124	24 238	69,0	4 258	12,1
1990	36 543	25 351	69,4	4 476	12,2
1991	35 654	24 482	68,7	4 318	12,1
1992	36 601	24 873	68,0	4 537	12,4
1993	35 070	23 697	67,6 r	4 335	12,4
1994	35 215	23 664	67,2	4 437	12,6
1995	34 517	22 827	66,1	4 457	12,9
1996	33 251	22 017	66,2	4 356	13,1
1997	32 877	21 336	64,9	4 425	13,5
1998	31 992	20 379	63,7	4 600	14,4
1999	32 621	20 700	63,5	4 771	14,6
2000	32 516	20 655	63,5	4 841	14,9
2001	29 832	18 277	61,3	4 622	15,5
2002	30 472	18 788	61,7	4 665	15,3
2003	29 613	18 108	61,1	4 699	15,9
2004	29 727	18 021	60,6	4 836	16,3
2005	28 669	17 749	61,9	4 568	15,9
2006	27 644	17 213	62,3 r	4 442	16,1 r
2007	26 928	17 012	63,2	4 229	15,7
2008	26 685	16 637	62,3	4 375	16,4
2009	27 248	17 244	63,3	4 285	15,7
2010	27 483	17 579	64,0	4 369	15,9
2011	27 468	17 670	64,3	4 318	15,7
2012	27 721	17 826	64,3	4 392	15,8
2013	26 894	17 527	65,2	4 104	15,3
2014	28 009	18 513	66,1	4 234	15,1
2015	28 833	19 356	67,1	4 208	14,6
2016	29 697	20 193	68,0	4 228	14,2
2017 ³⁾	29 281	20 074	68,6	4 025	13,7

1) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. — 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden.

3) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

**4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1989 bis 2017
mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner**

Jahr	Insgesamt	darunter mit gemeinsamen vorehelichen Kindern									
		zusammen	%	davon mit ... Kind(ern)							
				1		2		3		4 oder mehr	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975	33 070	798	2,4	718	90,0	65	8,1	8	1,0	7	0,9
1989	35 124	1 641	4,7	1 433	87,3	179	10,9	22	1,3	7	0,4
1990	36 543	1 709	4,7	1 483	86,8	203	11,9	18	1,1	5	0,3
1991	35 654	1 774	5,0	1 559	87,9	182	10,3	25	1,4	8	0,5
1992	36 601	1 989	5,4	1 725	86,7	225	11,3	32	1,6	7	0,4
1993	35 070	1 950	5,6	1 711	87,7	211	10,8	18	0,9	10	0,5
1994	35 215	2 155	6,1	1 821	84,5	292	13,5	34	1,6	8	0,4
1995	34 517	2 245	6,5	1 894	84,4	290	12,9	48	2,1	13	0,6
1996	33 251	2 354	7,1	1 975	83,9	315	13,4	49	2,1	15	0,6
1997	32 877	2 597	7,9	2 221	85,5	328	12,6	36	1,4	12	0,5
1998	31 992	2 675	8,4	2 237	83,6	368	13,8	60	2,2	10	0,4
1999	32 621	3 206	9,8	2 659	82,9	465	14,5	60	1,9	22	0,7
2000	32 516	3 497	10,8	2 929	83,8	472	13,5	71	2,0	25	0,7
2001	29 832	3 451	11,6	2 856	82,8	506	14,7	71	2,1	18	0,5
2002	30 472	3 759	12,3	3 154	83,9 r	494	13,1 r	86	2,3	25	0,7
2003	29 613	3 685	12,4	3 107	84,3	497	13,5	61	1,7	20	0,5
2004	29 727	4 535	15,3	3 735	82,4	700	15,4	75	1,7	25	0,6
2005	28 669	4 242	14,8	3 520	83,0	638	15,0	62	1,5	22	0,5
2006	27 644	4 008	14,5	3 343	83,4	588	14,7	56	1,4	21	0,5
2007	26 928	3 888	14,4	3 227	83,0	583	15,0	66	1,7	12	0,3
2008	26 685	4 110	15,4	3 368	81,9	635	15,5	87	2,1	20	0,5
2009	27 248	4 128	15,1	3 344	81,0	680	16,5	82	2,0	22	0,5
2010	27 483	4 099	14,9	3 346	81,6	655	16,0	78	1,9	20	0,5
2011	27 468	4 329	15,8	3 549	82,0	687	15,9	73	1,7	20	0,5
2012	27 721	4 391	15,8	3 574	81,4	733	16,7	71	1,6	13	0,3
2013	26 894	4 224	15,7	3 391	80,3	725	17,2	87	2,1	21	0,5
2014	28 009	4 406	15,7	3 555	80,7	751	17,0	87	2,0	13	0,3
2015	28 833	4 836	16,8	3 832	79,2	866	17,9	116	2,4	22	0,5
2016	29 697	5 142	17,3	4 060	79,0	946	18,4	121	2,4	15	0,3
2017 ¹⁾	29 281	5 054	17,3	3 992	79,0	942	18,6	103	2,0	17	0,3

1) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.

5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2017

Art der Angabe	Kinder insgesamt	davon aus Niederkünften mit			
		1 Kind	Zwillingen	Drillingen	Vierlingen
Lebendgeborene (Eltern miteinander verheiratet)	42 793	40 877	1 843	69	4
darunter Mädchen	20 894	19 992	868	34	—
Lebendgeborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	18 195	17 701	476	14	4
darunter Mädchen	8 854	8 594	250	9	1
Lebendgeborene zusammen	60 988	58 578	2 319	83	8
darunter Mädchen	29 748	28 586	1 118	43	1
Totgeborene (Eltern miteinander verheiratet)	149	121	25	3	—
darunter Mädchen	56	46	9	1	—
Totgeborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	100	89	10	1	—
darunter Mädchen	46	42	4	—	—
Totgeborene zusammen	249	210	35	4	—
darunter Mädchen	102	88	13	1	—
Insgesamt	61 237	58 788	2 354	87	8
darunter Mädchen	29 850	28 674	1 131	44	1
Niederkünfte	59 996	58 788	1 177	29	2

6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1988 bis 2017 nach der Geschlechterkombination

Jahr	Mehrlings- geburten ins- gesamt	davon Niederkünfte mit										
		Zwillingsgeburten				Drillingsgeburten					Vierlings- geburten zu- sammen	Fünflings- geburten zu- sammen
		zu- sammen	davon mit			zu- sammen	davon mit					
			2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen		3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen		
1988	652	635	221	187	227	16	6	3	3	4	1	—
1989	701	685	246	221	218	16	2	7	6	1	—	—
1990	711	695	223	224	248	15	2	5	4	4	1	—
1991	706	699	219	212	268	7	2	—	2	3	—	—
1992	781	761	258	237	266	18	4	7	5	2	2	—
1993	767	748	240	269	239	19	3	7	6	3	—	—
1994	802	786	275	259	252	16	2	6	2	6	—	—
1995	798	778	247	255	276	19	3	6	7	3	1	—
1996	881	850	295	264	291	30	6	8	12	4	1	—
1997	924	896	292	283	321	26	10	9	3	4	2	—
1998	979	939	312	351	276	40	5	12	16	7	—	—
1999	951	910	305	304	301	41	10	11	16	4	—	—
2000	869	842	259	317	266	27	5	6	10	6	—	—
2001	871	841	264	308	269	30	6	10	11	3	—	—
2002	852	823	296	277	250	28	3	8	12	5	1	—
2003	890	864	275	302	287	24	6	6	8	4	2	—
2004	936	895	282	342	271	41	7	15	11	8	—	—
2005	925	905	292	318	295	20	9	6	4	1	—	—
2006	824	807	265	273	269	16	2	5	5	4	1	—
2007	908	889	290	328	271	19	3	7	7	2	—	—
2008	893	867	270	321	276	26	6	4	9	7	—	—
2009	932	899	292	311	296	32	13	5	7	7	1	—
2010	970	946	293	352	301	23	4	5	6	8	1	—
2011	956	932	301	349	282	23	1	9	9	4	1	—
2012	952	922	305	341	276	30	10	4	7	9	—	—
2013	1 020	1 000	297	372	331	20	4	6	6	4	—	—
2014	1 016	992	332	336	324	23	5	6	8	4	1	—
2015	1 087	1 058	320	400	338	28	7	7	8	6	1	—
2016	1 164	1 125	348	432	345	38	11	13	9	5	1	—
2017	1 208	1 177	406	411	360	29	6	6	13	4	2	—

7. Gestorbene in Hessen 2017 nach Alters-

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt ¹⁾					
			ledig		verheiratet	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männ-						
Unter 1	105	0,3	105	100	—	—
1 bis unter 10	40	0,1	40	100	—	—
10 bis unter 20	51	0,2	51	100	—	—
20 bis unter 45	700	2,1	462	66,0	175	25,0
45 bis unter 60	3 040	9,3	985	32,4	1 309	43,1
60 bis unter 65	2 046	6,3	418	20,4	1 100	53,8
65 bis unter 70	2 720	8,3	354	13,0	1 668	61,3
70 bis unter 75	3 293	10,1	343	10,4	2 143	65,1
75 bis unter 80	5 495	16,8	412	7,5	3 665	66,7
80 bis unter 85	5 930	18,2	259	4,4	3 869	65,2
85 bis unter 90	5 383	16,5	151	2,8	3 062	56,9
90 oder mehr	3 830	11,7	64	1,7	1 443	37,7
Zusammen	32 633	100	3 644	11,2	18 434	56,5
weib-						
Unter 1	78	0,2	78	100	—	—
1 bis unter 10	21	0,1	21	100	—	—
10 bis unter 20	24	0,1	24	100	—	—
20 bis unter 45	368	1,1	182	49,5	139	37,8
45 bis unter 60	1 779	5,3	349	19,6	897	50,4
60 bis unter 65	1 168	3,5	149	12,8	606	51,9
65 bis unter 70	1 696	5,0	120	7,1	881	51,9
70 bis unter 75	2 175	6,5	124	5,7	993	45,7
75 bis unter 80	3 980	11,8	210	5,3	1 502	37,7
80 bis unter 85	5 711	16,9	239	4,2	1 547	27,1
85 bis unter 90	7 121	21,1	371	5,2	983	13,8
90 oder mehr	9 583	28,4	615	6,4	412	4,3
Zusammen	33 704	100	2 482	7,4	7 960	23,6
Ins-						
Unter 1	183	0,3	183	100	—	—
1 bis unter 10	61	0,1	61	100	—	—
10 bis unter 20	75	0,1	75	100	—	—
20 bis unter 45	1 068	1,6	644	60,3	314	29,4
45 bis unter 60	4 819	7,3	1 334	27,7	2 206	45,8
60 bis unter 65	3 214	4,8	567	17,6	1 706	53,1
65 bis unter 70	4 416	6,7	474	10,7	2 549	57,7
70 bis unter 75	5 468	8,2	467	8,5	3 136	57,4
75 bis unter 80	9 475	14,3	622	6,6	5 167	54,5
80 bis unter 85	11 641	17,5	498	4,3	5 416	46,5
85 bis unter 90	12 504	18,8	522	4,2	4 045	32,3
90 oder mehr	13 413	20,2	679	5,1	1 855	13,8
Insgesamt	66 337	100	6 126	9,2	26 394	39,8

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) In Lebenspartnerschaft lebend, Lebenspartner verstorben oder Lebenspartnerschaft aufgehoben.

gruppen, Familienstand und Geschlecht

davon waren							
verwitwet		geschieden		sonstige ²⁾		nicht bekannt	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
lich							
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
1	0,1	56	8,0	2	0,3	4	0,6
54	1,8	674	22,2	14	0,5	4	0,1
82	4,0	441	21,6	4	0,2	1	0,0
210	7,7	480	17,6	7	0,3	1	0,0
387	11,8	410	12,5	9	0,3	1	0,0
926	16,9	486	8,8	6	0,1	—	—
1 482	25,0	316	5,3	4	0,1	—	—
1 995	37,1	175	3,3	—	—	—	—
2 246	58,6	77	2,0	—	—	—	—
7 383	22,6	3 115	9,5	46	0,1	11	0,0
lich							
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
4	1,1	42	11,4	1	0,3	—	—
114	6,4	412	23,2	7	0,4	—	—
177	15,2	233	19,9	2	0,2	1	0,1
388	22,9	302	17,8	4	0,2	1	0,1
706	32,5	350	16,1	2	0,1	—	—
1 834	46,1	434	10,9	—	—	—	—
3 513	61,5	412	7,2	—	—	—	—
5 422	76,1	345	4,8	—	—	—	—
8 121	84,7	435	4,5	—	—	—	—
20 279	60,2	2 965	8,8	16	0,0	2	0,0
gesamt							
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
5	0,5	98	9,2	3	0,3	4	0,4
168	3,5	1 086	22,5	21	0,4	4	0,1
259	8,1	674	21,0	6	0,2	2	0,0
598	13,5	782	17,7	11	0,2	2	0,1
1 093	20,0	760	13,9	11	0,2	1	0,0
2 760	29,1	920	9,7	6	0,1	—	—
4 995	42,9	728	6,3	4	0,0	—	—
7 417	59,3	520	4,2	—	—	—	—
10 367	77,3	512	3,8	—	—	—	—
27 662	41,7	6 080	9,2	62	0,1	13	0,0

**8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen
zwischen 1949 und 2017 nach der Kinderzahl**

Jahr	Rechts- kräftige Urteile insgesamt	darunter geschiedene Ehen insgesamt	davon mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern dieser Ehe (einschl. der legitimierten)					Gesamtzahl der Kinder
			0	1	2	3	4 oder mehr	
1949	7 612	7 491	3 168	2 548	1 191	367	126	7 054
1950	6 863	6 730	2 729	2 373	1 081	350	197	.
1955	4 165	4 121	1 721	1 494	621	200	85	.
1960	4 290	4 262	1 788	1 527	652	201	94	.
1965	5 085	5 071	2 036	1 760	847	284	144	4 948
1970	6 785	6 774	2 507	2 305	1 263	457	242	7 365
1975	10 361	10 350	4 473	3 240	1 848	540	249	9 700
1980	8 399	8 396	4 249	2 518	1 254	295	80	6 262
1985	11 889	11 877	5 789	3 958	1 777	298	55	8 636
1990	11 635	11 612	6 030	3 610	1 670	240	62	7 929
1995	13 394	13 387	6 646	4 022	2 202	430	87	10 082
2000	14 929	14 905	7 741	3 988	2 584	504	88	11 043
2001	15 123	15 078	7 783	4 136	2 580	470	109	11 179
2002	15 874	15 785	8 014	4 402	2 809	455	105	11 846
2003	16 335	16 288	8 076	4 491	3 055	541	125	12 758
2004	16 635	16 573	8 298	4 493	3 068	604	110	12 914
2005	15 617	15 552	7 678	4 236	2 939	578	121	12 360
2006	15 439	15 405	7 546	4 237	2 906	577	139	12 378
2007	15 503	15 469	7 457	4 267	3 012	574	159	12 691
2008	15 466	15 437	7 599	4 198	2 909	569	162	12 405
2009	14 918	14 896	7 315	3 993	2 877	586	125	12 050
2010	15 108	15 088	7 454	4 083	2 827	596	128	12 071
2011	14 929	14 905	7 187	4 034	2 940	597	147	12 338
2012	14 358	14 334	6 896	3 841	2 830	611	156	12 018
2013	13 201	13 180	6 318	3 565	2 641	519	137	10 993
2014	13 166	13 149	6 309	3 597	2 578	513	152	10 956
2015	12 850	12 834	6 130	3 500	2 545	525	134	10 739
2016	13 273	13 264	6 289	3 699	2 614	520	142 r	11 104
2017	12 511	12 500	6 116	3 304	2 428	513	139	10 293

9. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder¹⁾

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon						Kinder aus geschiedenen Ehen	
		ohne Kinder	mit					mit 5 oder mehr Kindern	insgesamt
			1 Kind	2	3	4	5 oder mehr		
2017	2	2	—	—	—	—	—	—	—
2016	64	56	6	2	—	—	—	—	10
2015	394	319	59	15	1	—	—	—	92
2014	508	375	107	22	3	1	—	—	164
2013	449	298	122	26	3	—	—	—	183
2012	619	370	184	64	1	—	—	—	315
2011	649	356	213	64	12	4	—	—	393
2010	601	294	203	92	12	—	—	—	423
2009	629	283	192	134	18	1	1	5	523
2008	576	247	187	119	19	4	—	—	498
2007	530	194	165	139	28	4	—	—	543
2006	488	163	157	142	24	2	—	—	521
2005	504	158	135	171	30	7	3	15	610
2004	458	130	154	142	22	10	—	—	544
2003	470	127	135	156	38	11	3	15	620
2002	410	102	122	138	40	6	2	11	553
2001	402	93	114	151	36	6	2	10	558
2000	414	104	119	148	34	6	3	15	556
1999	386	98	116	123	39	7	3	19	526
1998	342	79	94	126	31	11	1	6	489
1997	327	97	100	100	19	10	1	5	402
1996	308	106	83	92	20	5	2	10	357
1995	326	138	92	68	24	4	—	—	316
1994	272	129	83	44	12	3	1	6	225
1993	267	153	76	28	10	—	—	—	162
1992	271	155	64	40	8	2	2	12	188
1991	208	122	50	21	11	3	1	5	142
1990 oder früher	1 626	1 368	172	61	18	4	3	16	380
Insgesamt	12 500	6 116	3 304	2 428	513	111	28	150	10 293

1) Noch lebende minderjährige Kinder, einschl. legitimer Kinder.

**10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2015 bis 2017
nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger**

Entscheidung in der Ehesache	Jahr	Entscheidungen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt							
			vom Mann			von der Frau			von beiden	von der Staatsanwaltschaft
			zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit		
				Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes			
Ehelösungen										
Scheidung der Ehe										
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2015	130	55	1	54	59	5	54	16	—
in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	2016	125	48	1	47	67	2	65	10	—
	2017	122	48	—	48	58	4	54	16	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2015	10 774	4 641	157	4 484	5 640	185	5 455	493	—
	2016	11 161	4 682	154	4 528	5 814	147	5 667	665	—
	2017	10 328	4 362	132	4 230	5 401	161	5 240	565	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2015	1 920	819	43	776	969	82	887	132	—
in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	2016	1 967	841	43	798	975	66	909	151	—
	2017	2 042	821	71	750	1 071	85	986	150	—
aufgrund anderer Vorschriften	2015	10	4	1	3	6	1	5	—	—
	2016	11	2	1	1	8	2	6	1	—
	2017	8	6	1	5	2	—	2	—	—
Zusammen	2015	12 834	5 519	202	5 317	6 674	273	6 401	641	—
	2016	13 264	5 573	199	5 374	6 864	217	6 647	827	—
	2017	12 500	5 237	204	5 033	6 532	250	6 282	731	—
Aufhebung der Ehe	2015	16	3	3	—	9	9	—	3	1
	2016	9	2	2	—	5	5	—	2	—
	2017	11	2	2	—	6	6	—	3	—
Ehelösungen insgesamt	2015	12 850	5 522	205	5 317	6 683	282	6 401	644	1
	2016	13 273	5 575	201	5 374	6 869	222	6 647	829	—
	2017	12 511	5 239	206	5 033	6 538	256	6 282	734	—
Abweisungen										
Abweisung der Klage										
Abweisung des Scheidungsantrages	2015	12	4	4	—	7	5	2	1	—
nach § 1565 Abs. 2 BGB	2016	6	3	1	2	3	2	1	—	—
	2017	4	1	1	—	3	2	1	—	—
aus anderen Gründen	2015	10	5	3	2	4	2	2	1	—
	2016	4	3	2	1	1	—	1	—	—
	2017	10	4	4	—	6	1	5	—	—
Zusammen	2015	22	9	7	2	11	7	4	2	—
	2016	10	6	3	3	4	2	2	—	—
	2017	14	5	5	—	9	3	6	—	—
Abweisungen (Aufhebung usw.)	2015	3	1	1	—	1	1	—	1	—
	2016	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2017	3	2	2	—	1	1	—	—	—
Abweisungen insgesamt	2015	25	10	8	2	12	8	4	3	—
	2016	10	6	3	3	4	2	2	—	—
	2017	17	7	7	—	10	4	6	—	—

11. Geschiedene Ehen in Hessen 2015 bis 2017 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Staatsangehörigkeit des Mannes	Jahr	Staatsangehörigkeit der Frau							
		deutsch	griechisch	italienisch	kroatisch	spanisch	türkisch	sonstige ¹⁾	insgesamt
Deutsch	2015	10 165	13	29	35	13	86	737	11 078
	2016	10 499	5	30	22	20	86	720	11 382
	2017	9 864	8	35	18	18	84	681	10 708
Griechisch	2015	15	25	—	—	—	1	6	47
	2016	10	40	—	—	—	1	8	59
	2017	19	28	—	2	—	1	11	61
Italienisch	2015	69	2	77	2	2	2	22	176
	2016	65	1	99	1	2	4	34	206
	2017	63	3	86	2	2	2	21	179
Kroatisch	2015	25	—	—	16	—	—	7	48
	2016	24	—	—	16	—	—	4	44
	2017	12	—	—	12	—	—	5	29
Spanisch	2015	21	—	—	1	8	1	9	40
	2016	22	1	1	—	8	—	7	39
	2017	18	—	1	—	6	—	10	35
Türkisch	2015	186	4	3	1	1	165	19	379
	2016	166	1	1	1	1	203	24	397
	2017	165	4	5	—	—	166	26	366
Sonstige ¹⁾	2015	645	2	12	11	4	3	389	1 066
	2016	629	1	9	12	4	8	474	1 137
	2017	580	—	12	9	7	4	510	1 122
Insgesamt	2015	11 126	46	121	66	28	258	1 189	12 834
	2016	11 415	49	140	52	35	302	1 271	13 264
	2017	10 721	43	139	43	33	257	1 264	12 500

1) Einschl. Staatenlose.

12. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Eheschließungsjahren

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						von beiden
		vom Mann			von der Frau			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
2017	2	—	—	—	2	—	2	—
2016	64	23	—	23	34	2	32	7
2015	394	150	6	144	221	14	207	23
2014	508	203	5	198	282	13	269	23
2013	449	180	5	175	245	13	232	24
2012	619	258	16	242	328	10	318	33
2011	649	253	5	248	366	12	354	30
2010	601	240	12	228	324	7	317	37
2009	629	265	10	255	327	10	317	37
2008	576	233	12	221	308	6	302	35
2007	530	219	5	214	283	9	274	28
2006	488	212	10	202	239	8	231	37
2005	504	216	13	203	253	8	245	35
2004	458	174	5	169	250	7	243	34
2003	470	198	6	192	246	10	236	26
2002	410	159	2	157	221	10	211	30
2001	402	168	5	163	205	9	196	29
2000	414	180	8	172	213	7	206	21
1999	386	158	7	151	207	11	196	21
1998	342	150	5	145	175	8	167	17
1997	327	136	7	129	170	4	166	21
1996	308	131	4	127	159	8	151	18
1995	326	141	6	135	172	6	166	13
1994	272	138	4	134	123	4	119	11
1993	267	113	6	107	142	1	141	12
1992	271	123	2	121	129	2	127	19
1991	208	82	2	80	110	4	106	16
1990 oder früher	1 626	734	36	698	798	47	751	94
Insgesamt	12 500	5 237	204	5 033	6 532	250	6 282	731

13. Geschiedene Ehen in Hessen 2017 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Geschie- dene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						
		vom Mann			von der Frau			von beiden
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	296	120	1	119	148	8	140	28
Frankfurt am Main, Stadt	1 731	704	30	674	933	51	882	94
Offenbach am Main, Stadt	122	46	1	45	76	4	72	—
Wiesbaden, Landeshauptstadt	620	272	6	266	348	7	341	—
Bergstraße	516	230	4	226	253	7	246	33
Darmstadt-Dieburg	615	256	11	245	305	11	294	54
Groß-Gerau	591	289	13	276	298	13	285	4
Hochtaunuskreis	464	193	8	185	247	3	244	24
Main-Kinzig-Kreis	804	379	42	337	420	41	379	5
Main-Taunus-Kreis	318	142	3	139	157	8	149	19
Odenwaldkreis	165	74	3	71	91	1	90	—
Offenbach	906	381	12	369	522	9	513	3
Rheingau-Taunus-Kreis	360	154	5	149	183	10	173	23
Wetteraukreis	535	218	11	207	270	6	264	47
Reg.-Bez. Darmstadt	8 043	3 458	150	3 308	4 251	179	4 072	334
Gießen	534	238	3	235	296	5	291	—
Lahn-Dill-Kreis	574	215	10	205	303	10	293	56
Limburg-Weilburg	382	167	12	155	213	16	197	2
Marburg-Biedenkopf	433	167	3	164	221	4	217	45
Vogelsbergkreis	203	66	1	65	107	3	104	30
Reg.-Bez. Gießen	2 126	853	29	824	1 140	38	1 102	133
Kassel, documenta-Stadt	386	149	3	146	209	9	200	28
Fulda	374	127	11	116	162	7	155	85
Hersfeld-Rotenburg	209	81	—	81	93	5	88	35
Kassel	461	178	4	174	248	4	244	35
Schwalm-Eder-Kreis	425	191	4	187	208	5	203	26
Waldeck-Frankenberg	257	117	1	116	127	2	125	13
Werra-Meißner-Kreis	219	83	2	81	94	1	93	42
Reg.-Bez. Kassel	2 331	926	25	901	1 141	33	1 108	264
Land Hessen	12 500	5 237	204	5 033	6 532	250	6 282	731